

# Schweizerischer Militärsanitätsverein : Auszug aus den Verhandlungen der 38. ordentlichen Delegiertenversammlung 24./25. Mai 1919 im Rathaus in Luzern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen  
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.  
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **27 (1919)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schweizerischer Militärarbeitsverein.

### Auszug aus den Verhandlungen der 38. ordentlichen Delegiertenversammlung 24./25. Mai 1919 im Rathaus in Luzern.

Vertreten waren 22 Sektionen mit 29 Delegierten. Als Vertreter des Herrn Oberfeldarztes Herr Oberst Dasen, Kommandant der Sanitätsschulen, Basel, und als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes Herr Oberst Bohny. Ebenfalls anwesend waren als Vertreter der Luzerner Ärztegesellschaft die Herren Oberst von Deschwanden, Herr Major Waldispühl als Vertreter der Offiziersgesellschaft.

Neben den statutarischen Verhandlungen figurierten als Haupttraktandum Beratung und Beschlußfassung über das Wettübungsreglement. Nach reger Diskussion wurde das Reglement mit wenigen Abänderungen angenommen.

Folgende zwei Anträge wurden dem Zentralvorstande zur weiteren Behandlung und Berichterstattung überwiesen.

1. Versicherung der Sektionsmitglieder bei Übungen durch die eidgenössische Militärversicherung.

2. Einführung des Obligatoriums für außerdienstliche Übungen analog der Schießpflicht bei der Infanterie.

Als Vorort wurde wiederum Luzern bestätigt. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung verbunden mit Wettübungen wurde Lausanne bestimmt.

Der Präsident: J. Bonauer.

## Aus dem Vereinsleben.

**Audwil-Arnegg.** Am 11. Mai hielt der Samariterverein seine reguläre Hauptversammlung ab. Der Präsident eröffnete, allen den Willkommensgruß entbietend, die Versammlung. Zuerst wurde ein kurzer Rückblick gemacht, über die Tätigkeit im verfloffenen Vereinsjahr. Es wurde, wenn auch im stillen, doch wieder Erfreuliches geleistet. 13 Übungen und 5 Vorstandssitzungen wurden abgehalten. Die geplante Feldübung konnte wegen der Grippeepidemie nicht zur Ausführung gelangen.

Die Samariterposteninhaber hatten wieder manch christliches Werk der Nächstenliebe vollbracht; es sind im ganzen 90 Hilfeleistungen verzeichnet.

Infolge der heimtückischen Grippe wurden uns zwei Mitglieder dahingerafft, unser Ehrenmitglied Herr Dr. med. Karl Chürlemann in Gohau und das Aktivmitglied Herr Anton Keller, Säge. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Unser Verein hatte bereits seine Vorbereitungen zur Grippepflege in der Gemeinde getroffen. Glücklicherweise hatte die göttliche Vorsehung unsere Gemeinde vor Massenerkrankungen und zahlreichen

schweren Grippefällen verschont, so daß das Eingreifen nur in wenigen Fällen nötig wurde. Halten wir uns jedoch bereit, denn wir wissen noch nicht, was das Schicksal weiter mit uns will.

Vom Schweiz. Soldatenwohl kamen Fr. 2087 für Schuhe, Kleider und Nahrungsmittel zur Auszahlung. Die große Arbeit, die viel Mühe und Aufopferung kostet, übernahm unser Präsident, Herr Albert Pfister in Arnegg.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Herr Alb. Pfister; leitender Arzt: Herr Dr. Ammann in Waldkirch; Hilfslehrerin: Frau Arfée-Weber; Aktuarin: Fr. Heddy Hangartner; Kassierin: Fr. Milli Gerschwiler; Materialverwalterin: Fr. Marie Walliser; Beisitzerin: Fr. Pia Weber.

Nach Schluß der statutarischen Traktanden beehrte uns Herr Dr. Ammann mit einem Vortrag. Der Herr Referent sprach in sehr schönen Worten und in leichtfaßlicher Weise über „Die Gründung des Roten Kreuzes“. Für das freundliche Entgegenkommen und sein warmes Eintreten für die Sache des Samariterwesens sei ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.